

# **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 24.10.2023**

## **Haushaltszwischenbericht**

Den Haushaltszwischenbericht der Stadtverwaltung mit Buchungsstand 05.10.2023 nahm der Gemeinderat zustimmend zu Kenntnis.

Einführend zum Tagesordnungspunkt erläuterte Bürgermeister Mauch, dass die jeweiligen Teilhaushalte nach dem Kassen- und Haushaltsrecht in sich grundsätzlich deckungsfähig seien. Demnach gelten Planabweichungen, egal ob nach oben oder nach unten, innerhalb des Teilhaushaltes als ausgeglichen, solange sich das Gesamtergebnis dadurch nicht verändert.

Folgende Punkte wurden näher betrachtet:

### **1. Kommunalen Finanzausgleich**

Aufgrund der aktuellen Steuerschätzung ergeben sich im Rahmen des FAG keine Veränderungen.

### **2. Gewerbesteuerertrag**

Das Gewerbesteuerertrag in der Finanzrechnung liegt derzeit bei rd. 1,511 Mio. EUR (Planansatz 1,369 Mio. EUR). Somit rd. 142.000 EUR über Planansatz.

Nach der Ergebnisrechnung gehe man derzeit davon aus, dass bis Jahresende rd. 2,187 Mio. EUR eingeht werden. Somit rd. 818.000 Euro mehr Einnahmen. Aus diesem Grund werden die Ausgaben für die Gewerbesteuerumlage auf rd. 209.750 EUR steigen; rd. 78.470 EUR mehr als ursprünglich veranschlagt.

### **3. Personalkosten**

Nach aktueller Hochrechnung reichen die veranschlagten Personalkosten aus.

### **4. Kreditaufnahmen**

Gemäß dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 sind keine Kreditneuaufnahmen geplant. Eine Umschuldung oder Rückzahlung eines Darlehens steht dieses Jahr nicht an.

## 5. Liquidität

Der aktuelle Kassenstand beträgt 2,119 Mio. EUR. Geldanlagen sind aktuell keine vorhanden.

## 6. Gebühren

Mit den Gebührenkalkulationen ist die Verwaltung auf dem Laufenden. Für die Wasser- und Abwassergebühren erfolgt aktuell die Neukalkulation zum 01.01.2024. Die Vorstellung der Kalkulationen und die Beschlussfassung wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen erfolgen.

## 7. Interne Leistungsverrechnung

Die internen Leistungsverrechnungen sowie die Verrechnung der Bauhofstunden sind unterjährig noch nicht erfolgt. Insofern ist die Aussagekraft der Teilhaushalte etwas „verschoben“. Die Verbuchung wird im Zuge der Jahresrechnungsarbeiten vorgenommen werden.

## 8. Grundstücksverkehr

Im Haushalt 2023 sind insgesamt Einnahmen in Höhe von 800.000 EUR aus Grundstücksverkäufen eingeplant. Bis zur Erstellung des Berichts sind bereits 714.914,41 EUR an Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (6 Bauplätze samt Beiträgen und weitere Grundstücke) eingegangen. Für den Grunderwerb wurden im Haushaltsplan 2023 in Summe 320.000 EUR bereitgestellt. Bis dato wurden in diesem Bereich 4.409,72 EUR verausgabt. Damit stehe man in diesem Bereich hervorragend da, so Bürgermeister Mauch.

## 9. Sachlage Finanzabteilung

Die Einführung des NKHR zum 01.01.2018 ist noch immer nicht abgeschlossen. Die Bewertung ist noch nicht final fertig gestellt. In der Zwischenzeit erfolgte die Einspielung der Bewertungsdaten für das Anlagevermögen. Es sind noch zahlreiche weitere Arbeiten für die Erstellung der Eröffnungsbilanz notwendig. Ziel ist es, diese Arbeiten so schnell wie möglich fertigzustellen. Erst danach können die Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2018 gefertigt werden.

Seit dem 01.01.2023 ist die Stadt Gerabronn in allen wirtschaftlichen Bereichen umsatzsteuerpflichtig. Die Anwendung des § 2b UStG ist zufriedenstellend angelaufen, allerdings gibt es auch weiterhin in diesem Bereich noch Abklärungsbedarf.

In den nächsten Jahren wird auch noch die Umsetzung der Grundsteuerreform auf die Stadtverwaltung. Neben der Abgabe der eigenen Erklärungen für die kommunalen Flurstücke ist der Aufwand ist noch immer nicht absehbar.

Weiter verwies der Vorsitzende auf die umfangreichen Anlagen, die der Beratungsvorlage beigelegt waren, insbesondere auf eine Übersicht über die Planabweichungen über 5.000 EUR der jeweiligen Produkte/ Kostenstellen.

Bürgermeister Mauch resümierte abschließend und zusammenfassend, dass man mit dem vorgelegten Haushaltszwischenbericht wieder erwarten zum jetzigen Zeitpunkt gut dastehe und ein Polster für die kommenden Jahre und Aufgaben entstanden sei. Die Prognosen für die nächsten Jahre seien leider wirtschaftlich schlechter. Für die Ausarbeitung und Zusammenstellung des Haushaltszwischenberichts dankte der Vorsitzende Stadtkämmerin Feuchter ausdrücklich.

### **Kindergartensituation im Stadtgebiet**

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat den Bericht der Verwaltung zur Kindergartensituation im Stadtgebiet.

Bürgermeister Mauch erläuterte einleitend, dass seit dem letztmals abgegebenen Bericht zur Kindergartensituation im Oktober 2022 das Betreuungsangebot für Kindergartenkinder deutlich verbessert werden konnte. Die Anzahl der Kindergartenplätze konnte von 191 auf 245 erhöht werden, was einer Steigerung von 29 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zum 01.01.2023 hatte eine altersgemischte Gruppe mit verlängerter Öffnungszeiten als Außenstelle des Kindergartens Zeppelineck in den Räumen der ehemaligen Hauptschule den Betrieb aufgenommen. Dort können 22 Kinder betreut werden. Wegen der anhaltend hohen Nachfrage nach Kindergartenplätzen wurde zum 01.09.2023 eine weitere Außengruppe mit der Möglichkeit der Ganztagesbetreuung eröffnet. Auch hier können bis zu 22 Kinder (altersgemischt) betreut werden, davon bis zu 10 Kinder mit max. 8 Stunden am Tag.

Im Waldkindergarten konnte zum 01.09.2023 eine neu Kleingruppe mit bis zu 10 Kindern starten. Die entsprechenden Beschlüsse hatte der Gemeinderat hierzu vorausschauend gefasst.

Die Auslastung der Gerabronner Einrichtungen ist aber noch immer hoch, jedoch gibt es nun zumindest einen geringfügigen Spielraum an freien Plätzen im Kindergartenjahr 2023/2024. Mit dem Erreichen des 3. Lebensjahres von einzelnen Kindergartenkindern in den altersgemischten Gruppen der Einrichtungen, wird es weitere freie Plätze geben, wofür aber oftmals schon Reservierungen vorliegen. Zusätzlich kann im Bedarfsfall auch von einer Ausnahmeregelung des KVJS Gebrauch gemacht werden, wonach einzelne Gruppen um bis zu zwei Kinder befristet überbelegt werden dürfen.

Im Waldkindergarten Gerabronn sind von den 30 Plätzen bis zum Ende des Kindergartenjahres 28 belegt.

In der größeren der städtischen Einrichtungen, dem Kindergarten „Zeppelineck“, gibt es nun 76 genehmigte Plätze in drei Gruppen, hier sind bis zum Ende des Kindergartenjahres 72 Plätze belegt. Seit dem 01.09.2023 wird auch die Mäusegruppe als altersgemischte Gruppe geführt, damit stehen insgesamt 16 Plätze für Kinder zwischen zwei und drei Jahren in der Einrichtung zur Verfügung.

In der Außenstelle Kindergarten Regenbogenland gibt es 44 genehmigte Plätze in zwei Gruppen, davon sind bis zum Ende des Kindergartenjahres 40 Plätze belegt.

Im Kindergarten „Alte Post“ gibt es insgesamt 60 genehmigte Plätze in drei Gruppen auf. Seit 01.09.2022 gibt es eine Krippengruppe, in der bis zu 10 Kinder ab dem 1. Lebensjahr betreut werden können. Im laufenden Kindergartenjahr 2023/2024 sind alle Plätze belegt.

Im Montessori Kindergarten Dünsbach können in zwei Gruppen bis zu 34 Kinder aufgenommen werden (maximal 7 Kinder unter 3 Jahre). Bis zum Ende des Kindergartenjahres sind 31 Plätze belegt.

Die Geburtenzahlen mit Zuzügen im zurückliegenden Kindergartenjahr 2022/2023 lagen bei 49 Kindern und damit deutlich über dem Mittelwert der zurückliegenden 14 Jahre von 38 Kindern.

Zur Gewinnung von qualifizierten Fachpersonal zur Kindertagesbetreuung (Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen) macht der Vorsitzende deutlich, dass dies der

Verwaltung seit langem erhebliche Schwierigkeiten bereite. Pädagogische Fachkräfte sind gefragt wie nie. Erfreulicher Weise konnten aber alle offenen und neuen Stellen besetzt werden.

Die hohe Nachfrage resultiere zum Teil auch aus der großen Anzahl von Familien mit Kindern aus der Ukraine und von Kindern der Familien, die als Asylbewerber in Gerabronn leben, aber auch aus dem Bauboom der letzten 5 Jahre in Gerabronn.

Durch die vom Gemeinderat bewilligten Ausbildungsplätze für PIA-Ausbildungen zur Erzieher\*in (Praxisintegrierte Ausbildung) in fast allen Einrichtungen trage die Stadt Gerabronn maßgeblich zur Ausbildung neuer Fachkräfte bei. Ziel sei es das ausgebildete Fachpersonal auch in den städtischen Einrichtungen zu übernehmen, was bislang geklappt habe, so Bürgermeister Mauch. Auch der Einsatz der FSJ-Kräfte (seit dem Jahr 2016) habe sich gut bewährt und trage zur Entlastung der Fachkräfte in den Kindergärten bei und unterstützt erheblich die Betreuungssituation bei der Ganztagesbetreuung an der Grundschule. Erstmals konnten dieses Jahr zwei FSJ'ler gewonnen werden.

In der sich anschließenden Aussprache wurde die kostengünstige und vorausschauende Kindergartenbedarfsplanung der Verwaltung und des Gemeinderats gelobt. Auf Nachfrage führte Bürgermeister Mauch aus, dass mittelfristig auch der Platz in der Grundschule für jeweils dreizügige Klassenstufen ausreichen werde.

### **Internetauftritt der Stadtverwaltung wird überarbeitet**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Überarbeitung des städtischen Internetauftritts. Hierfür wurde eine Projektgruppe als beschließender Ausschuss gegründet deren Mitglieder die Stadträte Kurr (FWV), Frey (CDU) und Mäschtig (SPD) sind. Hinzu kommt noch ein weiteres Gemeinderatsmitglied der FWV Fraktion der noch Benennung noch offen ist.

Der Vorsitzende wies daraufhin, dass der Internetauftritt einer Stadt die digitale Visitenkarte in der Außendarstellung sei. Vor 10 Jahren hatte der Gemeinderat daher beschlossen den Internetauftritt komplett zu überarbeiten. Hierfür hatte man mit einer Projektgruppe als Ausschuss des Gemeinderates viel Zeit investiert, um zusammen mit einer Agentur aus der Region diesen zu erarbeiten. Der neue Internetauftritt der Stadt

Gerabronn war damals sehr gelungen.

Nach 10 Jahren haben sich aber die Standards und gesetzlichen Vorgaben im Bereich Barrierefreiheit und Funktionalität sehr verändert. Auch wenn optisch die Webseite weiterhin sehr ansprechend wirkt, merke man auch hier die Veränderungen in der Digitalen Welt in einem Jahrzehnt an.

Die Verwaltung schlug deshalb vor, im Jahr 2024 einen Relaunch des städtischen Internetauftrittes durchzuführen. Dafür wurden mit 4 geeigneten Anbietern bzw. Agenturen Kontakt aufgenommen und erste Angebote eingeholt. Aktuell belaufen sich die Kosten für einen kompletten Relaunch auf rd. 25.000 bis 30.000 Euro.

Bei der letzten Überarbeitung des städtischen Internetauftritts hatte sich die Arbeit mit einer Projektgruppe als Ausschuss des Gemeinderats sehr bewährt weshalb auch diesmal an diese Vorgehensweise angeknüpft wurde.

### **Bausachen**

Dem Neubau einer Garage mit Anschluss eines Vordaches zum Wohnhaus auf Flst. Nr. 1483/1 in Gerabronn (Bügenstegener Weg) wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

### **Kurz berichtet**

Bürgermeister Mauch informierte über das Ergebnis der Schöffenwahl bei den Gerichten. Zur Hauptschöffin für das gemeinsame Schöffengericht beim Amtsgericht Crailsheim wurde Frau Ursula Heil-Klein aus Gerabronn gewählt. Zur Hauptschöffin für das gemeinsame Jugendschöffengericht beim Amtsgericht Ellwangen wurde Frau Katharina Neuberger aus Gerabronn-Amlishagen gewählt. Der Vorsitzende bedankte sich ausdrücklich bei den Gewählten für ihre Bereitschaft dieses wichtige Ehrenamt auszuüben.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Dienstag, 21.11.2023 um 19 Uhr im Sitzungssaal des ehemaligen Verwaltungsgebäudes Gerabronn statt.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch Personalangelegenheiten, Grundstücksangelegenheiten und Anfragen der Gemeinderäte besprochen.